

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Für den 16. September hatte die 5. Armee den allgemeinen Angriff des Feindes erwartet, der jedoch ausblieb. Der Franzose grub sich dicht vor der Front dieser Armee ein, die nun auch ihrerseits den Tag benutzte, um ihre Stellungen zu verstärken. Auf dem äußersten rechten Flügel hatte die 26. Infanterie-Division (Herzog Wilhelm von Uraach) die Höhen östlich Chatel besetzt, schloß also unmittelbar an den Argonnerwald an.

Ob im Walde stärkere Kräfte des Feindes steckten, war nicht festzustellen; vorgetriebene Patrouillen erhielten im Dickicht sehr bald Feuer. Die Gewißheit, daß der Gegner auch im Walde gefolgt sei, brachte erst ein Gefecht südlich von Apremont am 17. September. Ein zur Deckung von Schanzarbeiten gegen Montblainville vorgeschobener Unteroffizierposten des I./Pdw.I.R. 26 wurde plötzlich aus dem Walde heraus angegriffen. Hauptmann v. Beltheim mit der 3. und 4./Pdw. 26 eilte zur Hilfe. Nach fast zweistündigem Feuergefecht zog sich der Feind, der auf einen starken Zug Infanterie geschätzt wurde, in das Waldinnere zurück.

Die Besetzung Montblainvilles nahe vor dem rechten Armeesügel und die jetzt unzweifelhaft festgestellte Anwesenheit feindlicher Kräfte im Walde veranlaßten das A.D.R. 5 zu dem Entschluß, sich durch einen Teilvorstoß seitens der 26. Inf.Div. am rechten Flügel Luft zu schaffen.

Die Division betraute daraufhin das Inf.Regt. Alt-Württemberg Nr. 121 mit dem Angriff gegen Montblainville und die Höhen westlich des Ortes. Das III. Bataillon unter Hauptmann Frommann ging am Vormittage des 18. September von Apremont in losen Schützenwellen gegen die Höhen nordwestlich Montblainville vor. Zunächst erreichte das Bataillon trotz heftigen Schrapnellfeuers den Bervaug-Bachgrund zwischen Apremont und Montblainville und ging dann, im Bachgrund abbiegend, am Wald entlang, dessen Abhänge mit Obstbäumen bestanden waren und einigermaßen Schutz gegen Sicht gewährten.

Plötzlich prasselt aus dem Walde mörderisches Gewehrfeuer! Ohne Besinnen schwenken die Kompagnien herum und stürzen sich gegen den unsichtbaren Feind. Hauptmann Frommann läßt alle Hornisten blasen und die Tamboure schlagen. Leutnant Kaufmann und mit ihm eine ganze Anzahl Muskeltiere fallen. Mit Hurra dringen die tapferen Württemberger in den Wald ein, der Gegner stürzt in wilder Hast davon. In dem von Masse triefenden Wald beginnt ein wildes Geschiesse. Auf dem nächsten Waldwege stehen Geschütze und Fahrzeuge. Drauf! Die französische Artilleriebedeckung läßt ihre Geschütze im Stich, nur ein Offizier und eine Hand voll Leute erinnern sich, was Ehre und Pflicht gebieten.